

## Vorstellung Stützpunktfeuerwehr Baden

(Text und Fotos eingereicht von der Stützpunktfeuerwehr Baden)

### Historisches

Angesichts des verheerenden Grossbrandes des Hauptgebäudes der Baumwoll-Spinnerei Spoerry vom 28. Oktober 1904 musste mit grosser Ernüchterung festgestellt werden, dass durch fehlende geeignete Mittel nicht an einen effizienten Löscheinsatz zu denken war!

#### Auszug aus dem Zeitungsbericht über die Löschkaktion:

*„Eine erste Rekognoszierung durch den Kommandanten ergab, dass ein Eindringen über die Treppen durch pechschwarzen, erstickenden Rauch verunmöglicht wurde. Da Rauchschutzgeräte damals noch fehlten, blieb nur der Aussenangriff als vage Möglichkeit, das Feuer mit den Wasserstrahlen zu treffen.“*



*Kader des Rettungskorps 1910*

Die Badener Feuerwehr war damals noch nach dem Prinzip des 19. Jahrhunderts organisiert und ausgerüstet. Ihr gehörte ein grosser Teil der männlichen Bevölkerung der Stadt an, denn jeder Mann war feuerwehropflichtig. Das Feuerwehrwesen zählte darauf, dass die ganze Bevölkerung solidarisch mithalf, einen Brand zu bekämpfen. Notwendig gewesen war diese Mithilfe vor allem, als man sich neben oder anstelle der mechanisierten Feuerspritzen noch mit Feuereimern bedient hatte, von denen in jedem Haushalt eine vorhanden sein musste. Eine Menschenkette von der Wasserquelle bis zum Brandplatz sorgte für den Transport der gefüllten Eimer. Um die leeren Kessel in einer zweiten Menschenkette wieder zum Füllort zu befördern, halfen sogar Frauen und Kinder mit. Auch wenn solche Bilder 1904 beim Spinnereibrand nicht mehr zu sehen waren, bestand die Badener Feuerwehr immer noch aus einem wenig mechanisierten und vollständig unmotorisierten Massenaufgebot.

Was sollte der Badener Feuerwehrkommandant, ausgestattet mit einem grossen Korps und bescheidenen Löschmitteln, angesichts des brennenden, fünfstöckigen Riesenbaus tun?

Der Brand in der Badener Spinnerei Spoerry zeigte deutlich, dass Massenaufgebote im Feuerwehrwesen nicht mehr zeitgemäss waren. Drei Jahre später, 1907, wurde die Badener Feuerwehr nach dem modernen Prinzip des „Piketts“, einer rasch verfügbaren, gut geübten Eingreifmannschaft, organisiert.

Ab den späten 1920er Jahren wurde dieses „Feuerwehr-Pikett“ mit den ersten Fahrzeugen motorisiert. Somit war der Grundstein für ein modernes und zweckmässiges Feuerwehrwesen gelegt.



*Pikettfahrzeug Saurer / Jahrgang 1927*



*Autospritze Saurer / Jahrgang 1938*

### Aktuelles

Mit dem rasanten Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in den letzten Jahrzehnten hat sich auch die Feuerwehr Baden stetig weiter entwickelt und der Zeit angepasst. Mit einem Mannschaftsbestand von aktuell 103 AdF, davon 8 Frauen, können wir jederzeit mit einer gut ausgebildeten Einsatztruppe rechnen. Mit über 100 Übungen und ca. 140 - 160 Einsätzen pro Jahr sind die Badener Feuerwehrleute stark für die öffentliche Sicherheit engagiert. Nebst dem Stadt- und dem Gemeindegebiet von Baden bieten wir als Stützpunktfeuerwehr in 45 Gemeinden sowie auf der Autobahn A1 und A3 Hilfestellung an.



Im Alarmfall sind wir folgendermassen organisiert:

- |                  |           |   |
|------------------|-----------|---|
| - Kommandogruppe | 11 AdF    | Technische Hilfeleistung                        |
| - Pioniergruppe  | 22 AdF    | Strassenrettung / Technische Hilfeleistung      |
| - Gruppe 1 A/B/C | je 25 AdF | Brand klein / BMA (Gruppenrotation Wöchentlich) |
| - Gruppe 2       | 60 AdF    | Brand mittel / Stützpunkteinsätze               |
| - Gruppe AS      | 76 AdF    | Brand gross / Stützpunkteinsätze                |
| - Gruppe 3       | 103 AdF   | Brand gross / Gesamtfeuerwehr                   |



Mit 15 zweckmässig und modern ausgerüsteten Einsatzfahrzeugen sowie unserem breiten Know-how sind wir jederzeit in der Lage, Ereignisse selbständig zu bewältigen, oder unsere zugeordneten Partnerfeuerwehren zu unterstützen.



Kommando Feuerwehr Baden:



*Vize Kdt. Fabian Engel und Michael Schwegler  
Kdt. Toni Suter, Chef Ausbildung Urs Bouvard*

Nebst unserem vollamtlichen Materialwart und unserer 30 %-Administrationsstelle übernimmt das Kommando im Milizsystem viele Aufgaben und löst diese im Team, damit die Stützpunktfeuerwehr Baden jederzeit reibungslos funktioniert.

Die gute Kameradschaft sowie der ausgesprochen gute Korpsgeist schlägt sich nicht nur in unseren gemeinsamen Feuerwehrreisen oder in den diversen Aktivitäten des Feuerwehrvereins nieder, sondern auch bei der Organisation des 40-Jahr-Jubiläums des Regionaltages des Stützpunktes Baden vom 20. August 2011.

## Zukunft

In diesem Jahr werden für die Region Baden mit der Abstimmung über den Zusammenschluss von Neuenhof und Baden die Weichen neu gestellt. Nach einem positiven Ausgang der Volksabstimmung vom kommenden Juni wird man sich konkret mit dem Zusammenschluss von beiden Feuerwehren befassen. Die Detailplanung wird jedoch erst nach der erfolgreichen Abstimmung an die Hand genommen, damit wir per 01.01.2012 in eine gemeinsame Zukunft starten können.